

Schriftliche Anfrage betreffend warum erhält man das Wahlcouvert doppelt?

21.5555.01

Die Ausland-Schweizer sind auch im Ausland wahlberechtigt. Durch dieses Stimm-Recht kommt es aber oftmals zu einem Hin und Her und die Absprache ist mangelhaft.

Mir ist ein Fall bekannt, in der eine Ausland-Schweizerin die Wahlunterlagen weiterhin an ihre alte Anschrift im Ausland bekam, aber zeitgleich auch die Wahlunterlagen an die neue Anschrift in Basel.

Dazu muss noch gesagt werden, dass dies auch daran liegt, dass Leute, die in Basel wohnen, eine andere Heimatgemeinde haben, Z.B. in ZH oder BE oder AG oder Graubünden.

In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass es durch Rückzug von Ausland-Schweizer nach Basel zu Unregelmässigkeiten beim Versand der Wahlunterlagen kommen kann? Dass die gleiche Person das Wahl-Couvert doppelt erhält?
2. An welchen Schnitt-Stellen kann hier angesetzt werden, dass der Info-Austausch unter den Behörden verbessert wird? Es ist gar nicht so einfach, denn es sind mehrere Kantone und mehrere Länder betroffen, bei nur einer Person.
3. Mit welchem Wahl-Couvert soll die betreffende Person den dann abstimmen? Mit dem Wahlcouvert das von der Bürgergemeinde ins Ausland geschickt wird? Oder mit dem Wahlcouvert, das man in Basel erhalten hat? Beide Umschläge kamen zur selben Zeit an. Scheinbar werden die Umschläge für ins Ausland früher verschickt.
4. Um zu sehen, wie lange diese Schlampigkeit dauert, hat die betreffende Person gar nicht abgestimmt und hat gesehen, dass das Wahlcouvert während eines vollen Jahres doppelt kam. An die Schweizer Adresse und an die alte Anschrift im Ausland. Was schätzt der Regierungsrat, wie viele solche Fälle gibt es da im Kanton Basel-Stadt? Was sagen die Zahlen in Basel-Stadt zu den Ausland-Schweizern, die abstimmen. Wie viele waren dies in den letzten fünf Jahren? Scheinbar nimmt die Zahl der Ausland-Schweizer, die über Basel-Stadt abstimmen, ständig zu. Wie hoch ist diese Zahl heute?

Eric Weber